

Parasitenkontrolle bei Mutterkühen

Hinsehen statt übersehen

Gezielte Massnahmen umsetzen

Rahel Caduff, Tierärztin



Ausgangslage

- Immer mehr Resistenzen gegen Entwurmungsmittel
- Verluste durch Parasiten sind schleichend



Inhalt

- Was ist ein Parasit?
- Ziel
- Häufige Parasiten (Symptome, Diagnose, Therapie, Prophylaxe)
- Kotuntersuchung
- Massnahmen
- Fragen und Diskussion

Was ist ein Parasit?

Der Begriff Parasit bedeutet für mich...

Definition Parasit Pschyrembel

- Mitesser, Schmarotzer
- «Lebewesen, die ganz oder teilweise, ständig oder zeitweilig auf Kosten einer anderen Organismenspecies leben»

Folgen von Parasiten

- Wirtschaftliche Schäden (Ertragsausfälle, Tierverluste)
- Lebensbedrohend
- Tierschutz
- Zoonosen
- Fleischbeschauliche Aspekte



Ziel

Parasitenkontrolle bei Mutterkühen

- Leistungseinbussen durch Weideparasiten verhindern
- Entwurmung minimieren
- Nachhaltige Strategien entwickeln

Inhalt

- Ausgangslage
- Was ist ein Parasit?
- Ziel
- Häufige Parasiten (Symptome, Diagnose, Therapie, Prophylaxe)
- Kotproben
- Massnahmen
- Fragen und Diskussion

Häufige Parasiten

Innere Parasiten Endoparasiten

Darm, Labmagen:

Rundwürmer (MDS)

Einzeller

Bandwürmer

Lunge: Lungenwürmer

Leber: Leberegel

Äussere Parasiten Ektoparasiten

Haut: Läuse

Haarlinge

Räudemilben

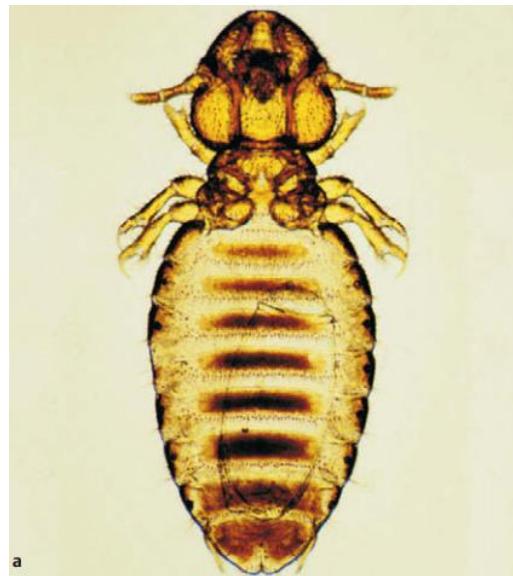
Ektoparasiten (äussere Parasiten)

Gesamte Entwicklung von Ei → Larve

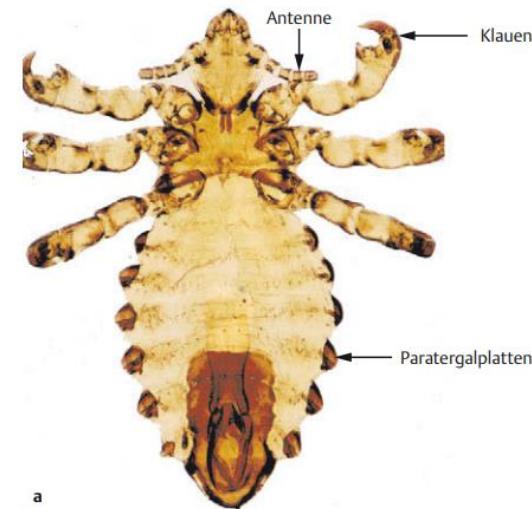
→ auf Tier - im Fell oder auf Haut / Federn

Ektoparasiten

Haarling bis 1.5 mm



Laus 1.5-3mm



Symptome Haarlinge

- Ernähren sich von Hautschuppen und Haaren
- Struppiges, stumpfes Haarkleid
- Kein Blutsauger, keine Blutarmut
- Mottenfressendes Aussehen
- Kaum Juckreiz



Symptome Läuse

- Struppiges Haarkleid mit mehr oder weniger kahlen Hautbezirken
- Kopf, Hals, Widerrist
- Juckreiz
- Scheuerekzem
- Verminderte Milch- / Mastleistung
- Blutarmut

Räudemilbe - Symptome

- **Kann alle Tiere betreffen**
 - Häufig sind aber eher geschwächte Tiere betroffen
 - Auftreten vor allem im Winter
- **Juckreiz**
- **Unruhe**
- **Leistungsrückgang reduzierte Gewichtszunahme**
- **Übertragung von Krankheitserregern (z.B. Anaplasmose)**

Haarlose Stellen beim Schwanz

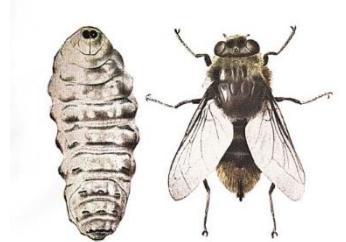
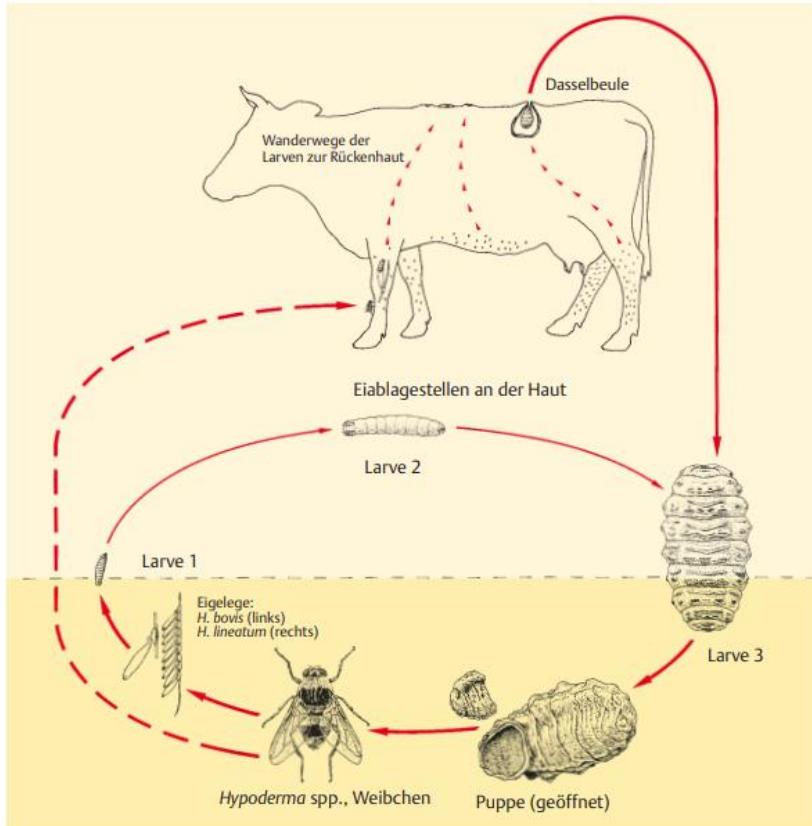


Bildquelle: Dr. Monika Tischer, vet consult Berlin, www.landpraxis.com

Selten.....



Entwicklungszyklus Dasselfliegen



© edition-ime

► Abb. 17.62 Entwicklungszyklus von *Hypoderma* spp. (Grafik: Salome Ehrat, nach einer Vorlage von Johannes Eckert und Peter Deplazes, Vetsuisse-Fakultät, Universität Zürich)

Diagnose Ektoparasiten

- Sichtbar
- Verklebte Stellen Fell
- Milben Hautgeschabsel

Behandlung Ektoparasiten

- Baden
- Injektion
- Pour-on



Häufige Parasiten

Innere Parasiten Endoparasiten

Darm, Labmagen:

Rundwürmer (MDS)

Einzeller

Bandwürmer

Lunge: Lungenwürmer

Leber: Leberegel

Äussere Parasiten Ektoparasiten

Haut: Läuse

Haarlinge

Räudemilben

Dassellarven

Rundwürmer (Trichostrongyliden, MDS)

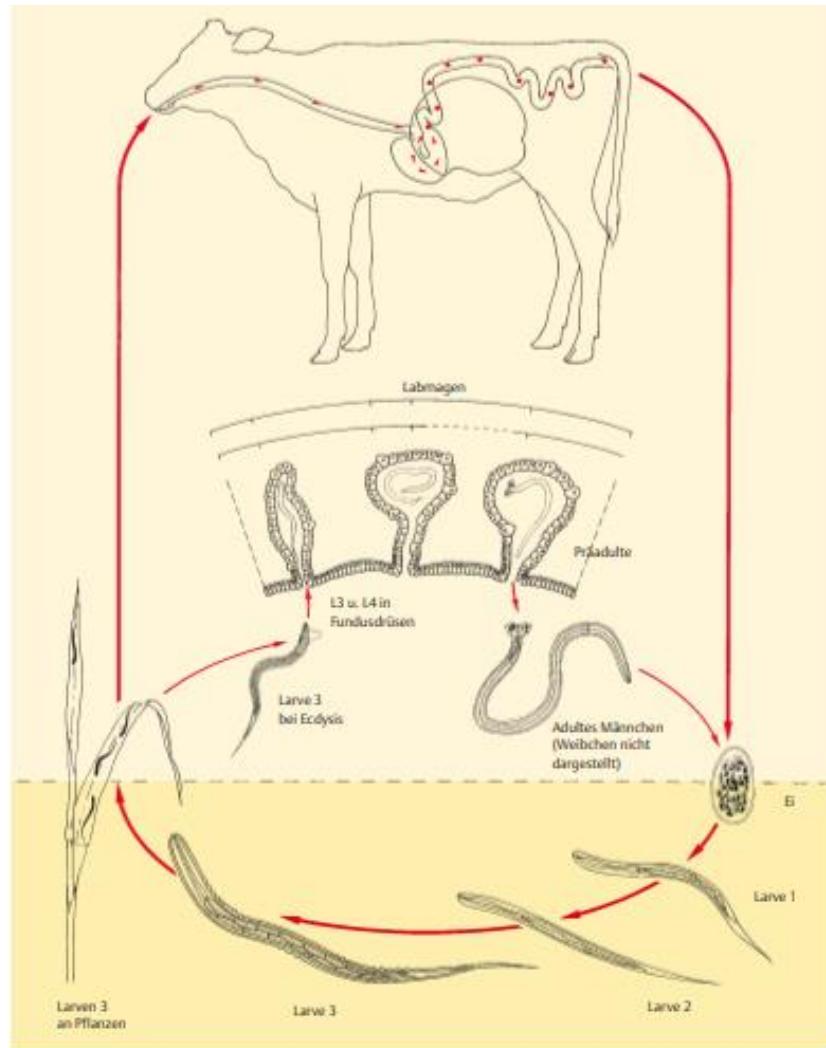
- ca. 1 cm lang
- in Labmagen und Dünndarm
- Verschiedene Arten



MDS Magen Darm Würmer

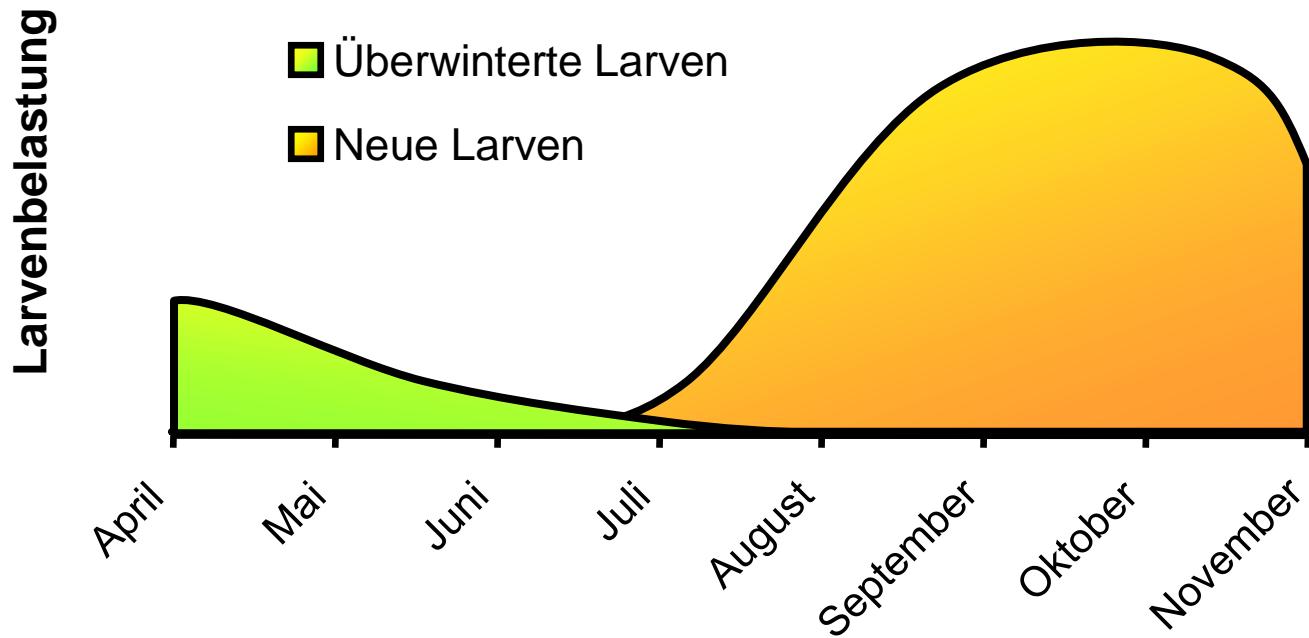
- Labmagen/Darm
- Verschiedene Arten: *Ostertagia ostertagi* / *Cooperia oncophora*
- Weidegras oder geschnittenes Gras
- Infektionsrisiko steigt ab Mitte der Weideperiode
- Proben ab August alle 4 Wochen
- Rinder können Immunität aufbauen; Mindestkontaktzeit 4-5 Monate

Entwicklung MDS



Infektionsgefahr auf der Weide MDS

Magen-Darm-Rundwürmer



Symptome MDS

- Durchfall
- Appetitlosigkeit
- Stumpfes Haarkleid
- Schlechter Ernährungszustand
- Kümmerer
- Ödeme

Larven an Weidepflanzen



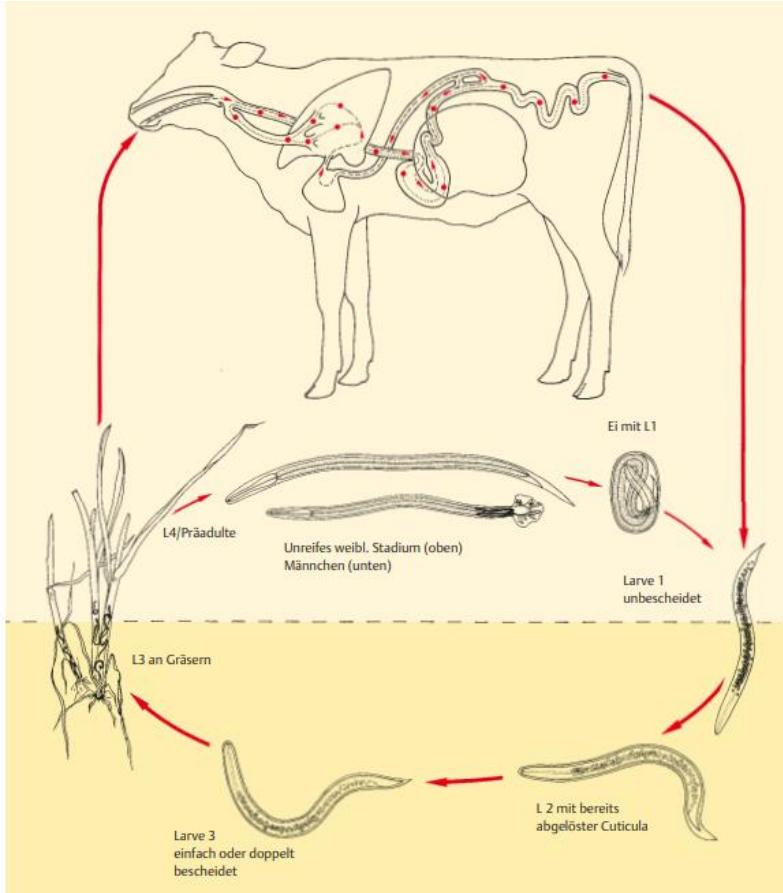
Lungenwürmer

- Befallen Bronchien und Luftröhre
- Früh in der Weideperiode
- Kurze Generationszeit
- Jungrinder am häufigsten, aber auch Rinder und Kühe
- Überwintern im Wirt
- 6 Wochen nach Weideaustrieb mit Untersuchung beginnen
- Verlieren Immunität nach einem Jahr ohne Erregerkontakt

Symptome Lungenwürmer

- Erhöhte Atemfrequenz
- Angestrengte Atmung
- Feuchter Husten
- Wegbereiter für bakteriellen Infekt
- Bildung Immunität
- Lungengewebe bleibt geschädigt

Entwicklung Lungenwurm



► Abb. 11.42 Entwicklungszyklus von *Dictyocaulus viviparus*. Kleine rote Pfeile: Infektionsweg von L 3 zu den adulten Stadien in den Bronchien. Rote Punkte: Ausscheidungsweg der Eier/L 1. (Grafik: Salome Ehrat, nach einer Vorlage von Johannes Eckert und Peter Deplazes, Vetsuisse-Fakultät, Universität Zürich)

Therapie Lungenwürmer

- strategische Behandlungen mit Anthelminthika
- Weidemanagement
- Vermeidung der Erregereinschleppung in Dictyocaulose freie Bestände,
- Vakzination (wo verfügbar, wie z. B. CH).

Prophylaxe Lungenwürmer

- Achtung beim Zukauf von Jungtieren
- Vakzination
 - perorale Vakzination (Schluckimpfung)
 - Kälber ab einem Mindestalter von 2 Monaten
 - 6 Wochen vor ihrer 1. Weideperiode und 4 Wochen später oral
 - alle empfänglichen Tiere einer Weidegruppe
 - jährliche natürliche Boosterinfektionen oder Auffrischungsimpfungen notwendig
 - Impfstoff nur in wenigen Ländern verfügbar

Grosser Leberegel

- Befunde am Schlachthof
- Befällt Gallengänge
- Zwischenwirt: Zwergschlammschnecke

Symptome Leberegel

- Wirtschaftlich bedeutsamer Parasit
- Schwere Erkrankungen und Todesfälle (Schf/Zge)
- Chronische Erkrankungen und Leistungsminderungen (Milch, Fleisch und Wolle)

Entwicklung Leberegel

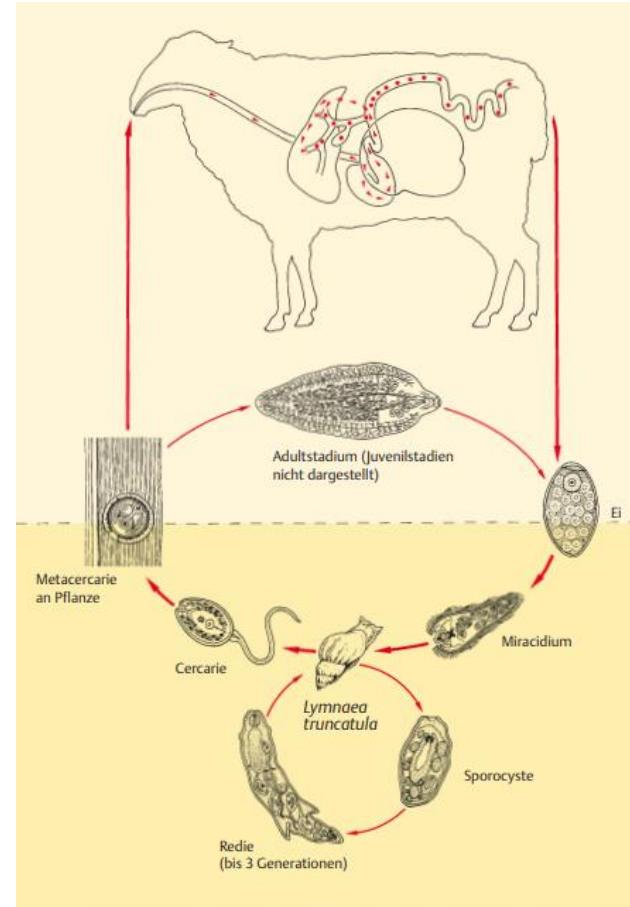


Abb. 10.4 Entwicklungszyklus von *Fasciola hepatica*. (Grafik: Salome Ehrat, nach einer Vorlage von Johannes Eckert und Peter Deplazes, Tropen-Fakultät, Universität Zürich)

Therapie Leberegel

- Zur Therapie stehen wirksame Anthelminthika zur Verfügung (u. a. Triclabendazol), die Bekämpfung erfolgt durch Massnahmen zur Infektionsprophylaxe in Verbindung mit strategischen anthelminthischen Behandlungen

Prophylaxe Leberegel

- Dauerhaftes Auszäunen von Habitaten der Zwischenwirte (z. B. lokalisierte Feuchtstellen oder Tümpel auf Weiden)

Inhalt

- Ausgangslage
- Was ist ein Parasit?
- Ziel
- Häufige Parasiten (Symptome, Diagnose, Therapie, Prophylaxe)
- Kotuntersuchung
- Massnahmen
- Fragen und Diskussion

Kotuntersuchung

- **Wann?**
 - bei Verdacht
 - vor einer geplanten Behandlung
 - als Kontrolle 2 Wochen nach der Behandlung (Erfolgskontrolle)
- **Von welchen Tieren?**
 - verschiedene Altersgruppen
- **Wie?**
 - Einzelproben frisch (am gleichen Tag ins Labor)
 - Sammelproben (maximal 5 Tiere)
- **Bio-Betriebe**

Kotuntersuchung

- Aussage
 - Behandlung nötig?
 - falls Behandlung, welche Tiere?
 - welche Würmer (Bandwurm, Magen/Darmwurm, Lungenwurm, Kokzidien)?
 - welches Medikament?
- Keine Aussage -> über Resistenz

Wichtiges zu «Wurmmittel»

- Nicht jedes Mittel gegen jeden Parasiten
- Zwingend parasitologische Untersuchung

Inhalt

- Ausgangslage
- Was ist ein Parasit?
- Ziel
- Häufige Parasiten (Symptome, Diagnose, Therapie, Prophylaxe)
- Kotuntersuchung
- Fazit und Massnahmen
- Fragen und Diskussion

Fazit: unsichere Weiden

- Betrieb in tiefer Lage
- Schattige und feuchte Weide
- Schlecht durchlässiger Boden
- Hohe Rinderbesatzdichte
- Separate Jungtierweide
- Keine Schnittnutzung

Fazit: sichere Weiden

- Weiden, die die letzten Jahre ohne Wdk
- Frisch eingesäte Weide
- Relativ sicher: bis zum 1. Juni keine Tiere (Energiereserve Larven aufgebraucht)
- Mäh Weide Nutzung
- Gemeinsame abwechselnde Weide mit Pferden
- Rotationsweide

Massnahmen

- Ausreichende Versorgung mit Mineralstoff, Vitamine, Spurenelemente
- Morgendlicher Austrieb nach Trocknen des Taus (Larven ziehen sich bei Trockenheit in Grasnarbe zurück)
- Grünfutter nicht von Weidefläche
- Quarantäne für alle neuen Wiederkäuer
- Keine prophylaktische Anwendung von Antiparasitika

Massnahmen: Resistenzen vorbeugen

- Ausreichende Dosierung
- Wirkstoffgruppe wechseln
- Kontrollkotprobe 10-14 Tage nach Behandlung

Fazit

- Das Risiko von schwerer Infektion mit MDS in Mutterkuhhaltung geringer
 - Weidebesatzdichte geringer
 - Frühling geborene Kälber wenig Gras
 - «Staubsaugereffekt» der Mutterkühe

Fragen und Diskussion



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Quelle

- Parasitologie für Tiermedizin Deplazes ISBN 978-3-13-242138-7
- www.weide-parasiten.de
- Merkblattt: Weideparasiten in der Mutterkuhhaltung FiBl